

Anfrage an den Stadtrat von Aarau

Problematik von „Littering“ in der Stadt Aarau
(Zweite Anfrage)

Am 27. Februar 2023 hat der Stadtrat meine erste Anfrage zur Problematik von Littering in der Stadt Aarau in der Weise beantwortet, dass die Sauberkeit in der Stadt einen hohen Stellenwert besitzt und als gut beurteilt wird. Für das Jahr 2023 hat der Stadtrat verschiedene Massnahmen angekündigt, so die Umsetzung des Pilotprojektes SIP (Sicherheit, Intervention, Prävention) mit Schwerpunkt „Littering“, die Planung und Umsetzung der Thematik „Tatort Littering“ oder die Vermittlung der Thematik „Abfall und Littering“ im Unterricht der Schulen. Den markanten Rückgang von Littering-Anzeigen zugunsten von blossen Ermahnungen seit rund zwei Jahren hat der Stadtrat in seiner Antwort mit einem Strategiewechsel begründet, bei welchem der Schwerpunkt von der Kriminalisierung zur Prävention verschoben worden ist. An diesem eingeschlagenen Kurs will die Stadt auch im laufenden Jahr festhalten und Ordnungsbussen (nur) dann ausstellen, wenn eine Person Abfall vor den Augen der Polizei offensichtlich wegwirft (ab vom 12. März 2024).

Im Jahresbericht 2023 der Stadt Aarau wird die Problematik von Littering im Legislaturziel 6 (Aufenthaltsqualität) und in den Produktgruppen 50 (Stadtpolizei) sowie 70 (Werkhof) eher nebensächlich oder gar nicht behandelt. Die neu geschaffene SIP wird im Jahresbericht als „Botschafterin, Vermittlerin, Helferin und Beobachterin für Lärm und Littering“ vorgestellt.

Die Problematik von Littering in der Stadt Aarau ist zwar nicht dramatisch, für viele Bewohnerinnen und Bewohner sowohl in der Altstadt als auch in den Quartieren aber noch unbefriedigend und mit „Luft nach oben“. Wenn die Stadt ihren eigenen Anspruch als „Vorzeigestadt“ erfüllen will, muss sie ihre Anstrengungen im Bereich Littering auch im repressiven Bereich wieder verstärken.

Ich bitte den Stadtrat von Aarau um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtrat aktuell die Problematik von Littering in der Stadt Aarau? Beurteilt er die Sauberkeit nach wie vor als gut?
2. Wie viele Bussen wegen Littering wurden in der Stadt im Jahr 2023 und im Jahr 2024 bisher ausgestellt? Wie viele Ermahnungen wurden im gleichen Zeitraum ausgesprochen?
3. Welchen Beitrag hat die neu geschaffene SIP (Sicherheit, Intervention, Prävention) im Bereich Littering bisher geleistet (Bussen, Ermahnungen usw.)?
4. Gedenkt der Stadtrat auch mittel- und längerfristig bei Littering-Verstössen weiterhin am Vorrang von Ermahnungen gegenüber Bussen fest zu halten? Wenn ja, weshalb?
5. Warum wird im Jahresbericht 2023 der Stadt Aarau die Problematik von Littering eher nebensächlich behandelt, wenn doch die Sauberkeit gemäss eigenen Angaben einen hohen Stellenwert besitzt?
6. Wie ist der aktuelle Stand der Thematik „Tatort Littering“, die im vergangenen Jahr erneut aufgegriffen worden ist?
7. Was sind aktuell Umfang und Inhalte des Unterrichtes „Abfall und Littering“ an den Schulen? Wird in der Stadt Aarau nach wie vor PUSCH (Praktischer Umweltschutz Zürich) für diesen Unterricht eingesetzt? Gibt es in diesem Bereich keine kantonseigenen Organisationen?
8. Unterstützt die Stadt Aarau auch im Jahr 2024 die „Clean-Up-Days“? Wenn ja, in welcher Form?
9. Unternimmt die Stadt Aarau im laufenden Jahr weitere Anstrengungen zur Eindämmung von Littering? Wenn ja, welche?

Vielen Dank für die Beantwortung dieser Fragen.

Urs Winzenried, Einwohnerrat SVP

Aarau, 25. März 2024